



➤ Mitfahrer Richtung Rulle gesucht: Bernhard Lienesch hat die Radroute zur Männerwallfahrt ausgesucht, die am 11. Juni stattfindet. | Foto: Stefan Buchholz

# Mit dem Rad nach Rulle

„Rulle ruft“, war einst das **Motto für die Männerwallfahrt**. Da ging es ausschließlich zu Fuß in den Pilgerort. Seit ein paar Jahren nehmen die Organisatoren einen allgemeinen Trend auf und **bieten auch eine Radtour an**.

VON STEFAN BUCHHOLZ

Nein, passionierter Marien-Fan sei er nicht, sagt Bernhard Lienesch. Die Gottesmutter spiele abseits der Männerwallfahrt nach Rulle keine so große Rolle in seinem religiösen Leben. „Aber ich habe gemerkt, dass es guttut, sich auf dem Weg und während der Messe Gedanken über sie zu machen.“

Überhaupt dauere es auch etwas, bis er in einer Art meditativem Pilgertrott sei. Zunächst dominiere in der Frühe das Bewusstsein, draußen zu sein, das Hören auf „die Stimme der Natur“, wie es Lienesch nennt. Dann finde er nach und nach in seinen persönlichen Pilgerhythmus. In den Pausen des gemeinsamen Betens und Singens, gehöre er eher zu jenen, die schweigen. „Ich

werde dankbar“, beschreibt Lienesch es, wenn er dann beispielsweise an seine Familie denkt.

## Auf dem Originalweg aus der Vorkriegszeit

Ihm als leidenschaftlichen Rennradfahrer (Teilnehmer der „Hamburg Cyclastics“ und „Berlin Veloton“) gab man vor zwei Jahren die Aufgabe, die Wallfahrt nach Rulle von Osnabrück aus in den Sattel zu hieven. Die Organisatoren wollten jenen, die sich den morgendlichen Marsch von zehneinhalb Kilometern nicht mehr zutrauen, eine alternative Teilnahme ermöglichen.

Im vergangenen Jahr habe man die Anzahl der Pilger-Pedaleure um die Hälfte steigern können. „Da waren wir dann drei“, sagt Lienesch trocken. Woran es

liegt, dass von Osnabrück nur so wenige mitradeln wollen, weiß er nicht. An der von ihm ausgesuchten Route über den Haseufer-Weg, das Kreuz in Hohne und eine Kapelle in Lechtingen kann es nicht liegen, meint er überzeugt. „Wir fahren sogar ein Stück auf dem Originalpilgerweg aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg.“

Vielleicht liege es daran, dass man trotz zweier Stationen mit Gebeten, nicht so in den Pilgerflow komme wie beim Gehen. „Ich selbst habe mich auf der Strecke ärgerlicher Weise auch schon damit beschäftigt, warum das Radpilger-Angebot nicht angenommen wird“, gibt Lienesch zu. Ansprechen will er demnächst, dass es auf der Webseite der Ruller Männerwallfahrt einen Hinweis auf die Radfahrer vom Dom geben soll.

Sollte es die Fahrradmöglichkeit irgendwann nicht mehr geben, will Lienesch auch wieder mitlaufen. Ein Ende der Ruller Männerwallfahrt hält er auch nicht für möglich. „Immer wieder wird es den Organisatoren gelingen, etwas Neues zu machen“, ist er überzeugt.

Ab diesem Jahr gibt es beispielsweise nach 22 Jahren ein Update des Pilgerbuches. Ein Arbeitskreis um Jan-Hendrik Kavermann, den Vorsitzenden des Wallfahrtsvereins, hat das aus zwei Gründen gemacht: Zum einen soll es nun eine zeitgemäße Auswahl von Gebeten und Liedern geben. Zum anderen musste man sie wegen des neuen Wallfahrts-termins am Sonntag nach Pfingsten an die Liturgie im Jahreskreis anpassen. In sieben Be-

reiche hat man das Pilgerbüchlein, das im Medienhaus des Bistums entstand, jetzt unterteilt. Sie handeln vom christlichen Grundanliegen der Wallfahrt und nehmen mit Rulle auch den Wunderort hinein. Die Andachten und Lieder sind angepasst nach den Stationen des Pilgermarsches und nehmen Aspekte des religiösen Lebens von Männern in den Blick.

## Gebete von Augustinus und Franz von Assisi

Neu sind dabei auch Gebete von Männern für Männer, wie es heißt. So gibt es Passagen aus der Bibel, Gebete von Augustinus und Franz von Assisi, die Männer in den Blick nehmen. Auch das „Glaubensbekenntnis mit Maria“, das vom seit 2005 im Himalaya vermissten Osnabrücker Pfarrer Hans Jürgen Obermeyer stammt, ist in diesem Teil des Pilgerbuches zu finden.



## TERMINE

### Aufbruch an mehreren Orten

Am Sonntag, 11. Juni, startet die Fußwallfahrt nach Rulle an folgenden Orten: um 6 Uhr am Dom Osnabrück, um 6.45 Uhr ab Christus-König-Kirche Haste, um 7 Uhr in Icker. Startpunkte für die Radler: 5.45 Uhr St.-Johannes-Kirche

Alfhausen; 6 Uhr St.-Laurentius-Kirche Neuenkirchen bei Bramsche; 7 Uhr: Dom sowie St.-Martinus-Kirche Bramsche; 7.30 Uhr: St.-Josef-Kirche Hollage. Um 8.30 Uhr feiert Bischof Franz-Josef Bode ein Pontifikalamt. (kb)